

Sterbender Hund verhält sich wie manche Menschen auf dem Totenbett

Unsere Hündin Snowy starb am 30. Juni 2004. Zehn Stunden fiel sie in ein tiefes Koma, in dem sie von etwa mittags bis zu ihrem Tod um 23.45 Uhr nicht auf akustische Reize reagierte. Sie reagierte auch nicht auf taktile, nicht schmerzhaft stimulierte Reize. Gegen 19 Uhr setzte sich Snowy plötzlich aufrecht hin. Es sah aus, als würde sie einen Gegenstand sehr, sehr intensiv betrachten und folgte diesem Gegenstand mit den Augen. Ihr Kopf bewegte sich leicht von einer Seite zur anderen. Man konnte sehen, dass sie eine gewisse Freude ausstrahlte. Sie begann einige Sekunden lang mit dem Schwanz zu wedeln, dann brach sie zusammen und fiel wieder ins Koma.

Alle vier Mitglieder meiner Familie waren Zeugen dieses Vorfalls: Meine Frau, ich selbst, unsere Tochter und unser Sohn. Ich interpretierte dies als eine mögliche Nahtoderfahrung.

Meine Beurteilung

Offensichtlich sah der Hund kurz vor seinem Tod etwas, dem er mit den Augen folgte. Leider kann man nicht wissen, was Snowy sah. Aber die Ähnlichkeit des Verhaltens mit menschlichen Totenbettvisionen ist verblüffend. Vergleichen Sie mit den Berichten auf

<https://www.reinkarnation.de/zusatzbeispiele-abholung-sterbender.html>

und

<https://www.reinkarnation.de/zusatzbeispiele-peak-in-darien.html>.

Quelle:

Sheldrake, Rupert; Smart, Pam; Nahm, Michael (2023) Experiences of Dying Animals: Parallels With End-Of-Life Experiences in Humans, Journal of Scientific Exploration, Vol. 37, No 1, S. 53-54